



## Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

**In einer Zeit zunehmender Milieuschädigung – innen wie außen – Verrohung der Sitten, Radikalisierung und Verlust sämtlicher christlichen Werte, wundert es nicht, wenn sich das Bild in den Praxen wandelt. Immer mehr junge, dafür aber bereits chronisch kranke Patienten tauchen auf. Immer langwieriger gestaltet sich die Behandlung. Deshalb sollten die wissenschaftlichen Grundlagen der heutigen Medizin, die auf der Naturwissenschaft beruhen, kritisch hinterfragt werden.**

Wer mit den üblichen Methoden und Leitlinien der konventionellen Medizin nicht weiterkommt, unterliegt der gesetzlichen (!) Verpflichtung, die Patienten auch über Alternativen aufzuklären, wie sie die Naturheilkunde in großer Fülle bietet. Wie soll das allerdings der reine Schulmediziner tun, wenn er sich mit keiner dieser Methoden ernsthaft (!) beschäftigt hat?

Jeder verantwortungsbewusste Arzt ist aufgerufen, sich auch in anderen Wissenschaftsbereichen umzusehen, die wesentliche Erkenntnisse über Lebensvorgänge vermitteln können, allen voran die vielfältigen Forschungsergebnisse, die sich von der Quantenphysik ableiten. Eine wichtige Erkenntnis hieraus ist die Tatsache, dass Leben ein kohärenter Zustand ist (E. Schrödinger), bei dem sich sämtliche Körperzellen einer gemeinsamen Aufgabe unterworfen haben und im gleichen Informationszustand befinden. Krankheit bedeutet deshalb im Umkehrschluss Verlust der Kohärenz, Informationsverlust, Sinnverlust und Chaos durch Entgleisung des Zellstoffwechsels. Hier treffen klassische Physik und Quantenphysik aufeinander. Jede Zelle für sich gesehen stellt die kleinste Funktionseinheit in unserem Organismus dar und gehorcht damit den Gesetzen der klassischen Physik. Diese Individualität geht jedoch völlig auf im Gesamtverbund des Zellstaates, der sich in Ruhe im Quantenzustand befindet (Unbestimmtheit von Ort und Zeit), was den Einheitszustand sämtlicher Zellen überhaupt

erst möglich macht. Im Quantenzustand liegen sämtliche Informationen gleichzeitig überall vor. Das ist für ein lebendes System, das permanent nach einem Optimum an Ökonomie strebt, das Beste, was zu erreichen ist. Denn wenn Information an jedem Ort abrufbar ist, benötigt es keine Zeit für die Informationsübertragung. Alles kann sofort und unmittelbar geschehen. Sonst wäre die extrem hohe Dynamik der Stoffwechselprozesse nicht denkbar.

*Das Besondere ist also der Doppelcharakter, der sich zeigt: Einzelne unterscheidbare Zellen und gleichzeitig völlige Auflösung ihrer Individualität in der gemeinsamen Einheit, ohne jedoch dadurch unbedeutend zu werden!*

Diesen scheinbar unüberwindbaren Gegensatz der gleichzeitigen Präsenz dieser beiden Extreme zu begreifen, ist die wirklich große Herausforderung an unsere persönliche Entwicklung. Zwischen beiden Zuständen finden ununterbrochen Wechselwirkungen statt, oder anders ausgedrückt: Wandlungsprozesse. Jedes Extrem ist im Grunde nur die Reziprozität des anderen Pols. Geometrisch gesehen ist es der rechte Winkel. Leben wird durch das Spannungsfeld beider Zustände überhaupt erst ermöglicht und findet zwischen diesen Polen statt. Es wird durch die Vermittlung von Wechselwirkungsquanten (WIMPs) aufrechterhalten.

Das heißt auch, dass sich die Bedeutung von Fakten immer nur im Kontext mit der gesamten Realität verstehen lässt, niemals davon losgelöst. Am Umgang mit den täglichen Ereignissen, die erst durch die bewusstseinsgeprägte Bewertung zum individuellen Erlebnis werden, zeigt sich, ob dieses Grundprinzip verstanden und integriert wurde oder nicht. Alles unterliegt diesem universellen Gesetz der Ganzheit; denn alles, was ist, hat sich aus der Unschärfe des Raumes herauskristallisiert, abgerufen durch Emotionen (Gedanken + Gefühle), bleibt aber zeitlebens mit diesem Quell verbunden. Jede künstliche Trennung ist eine Illusion (Analyse, Reduktionismus). Dieser

Illusion (Maya) unterliegen leider die meisten Menschen, denn das führt zur Angst der Isolation. Das Gefühl des Getragen-Seins und Urvertrauens können wir nur in uns erfahren, wenn wir bewusst diesen Irrtum auflösen.

Dann würde endlich das Wort „Gier“ der Vergangenheit angehören. Denn wer zu viel nimmt, wird später seine Enteignung erdulden müssen, weil das unerbittliche Gesetz vom Geben und Nehmen sträflich missachtet wurde.

Dieses Gesetz schlägt sich in der I. Dimension des Lüscher-Würfels nieder, in direktiv und rezeptiv. Dieses Vater- und Mutter-Prinzip ist überall zu finden. Wir können jede chronische Erkrankung auf Überschuss (Anhäufungskrankheiten wie das Metabolische Syndrom) oder Mangelzustände (Burnout, Degeneration) zurückführen. Hieran sehen wir wieder sehr klar die übergeordnete Rolle der Psyche bei sämtlichen Erkrankungen, wovon der anabole/katabole Stoffwechsel in jeder Zelle abhängt.

Der singuläre Zustand der Zellen wird vom Gehirn kontrolliert, die sich auf der Hirnrinde als Landkarte abbilden. Gleichzeitig zeigt sich die Integration in die Gesamtheit als Quervernetzung im Gehirn, das sich dadurch selbst im Quantenzustand befindet und den Gesamtorganismus auf diese Weise koordiniert.

Kommen wir noch einmal zurück auf diesen Doppelcharakter der Zellen. Diese Gleichzeitigkeit – als Einzelnes wie als Ganzes – nennen die Quantenphysiker „Verschränkung“, denn es bedeutet ständige Anbindung an den Quantenraum und damit Zugang zu allen nur denkbaren Informationen, aber gleichzeitig die Möglichkeit, die individuellen Eigenschaften im Hier und im Jetzt voll auszuleben.

Diese unsichtbare Verbindung, die praktisch das beschriebene Paradoxon des SEINs überwindet, kann abreißen, was zu Orientie-

rungslosigkeit mit allen Folgen führt. Denn der ungestörte Zugang zur Lebensinformation und damit zum Universalgeist dient nicht nur dazu, die notwendigen Lebensprozesse zu gewährleisten, sondern soll in erster Linie zu Erfahrungen und neuen Erkenntnissen führen, die dann über den Quantenraum allen anderen Lebewesen zur Verfügung stehen und jederzeit abgerufen werden können.

Chronische Krankheit ist das Zeichen, dass der Einheitszustand aufgebrochen ist und sich Teilbereiche eines Gewebes separiert haben (und damit zum Herd geworden sind), d.h. nur noch ihre Individualität ausleben, ohne Rückbindung an den Ursprung (Extrembeispiel Krebs). Das geschieht natürlich nicht „zufällig“, sondern lässt Defizite in der Bewusstseinsstruktur erkennen. Es ist dieses, den Kindern noch vertraute Gefühl der Geborgenheit und des Getragen-Seins verlorengegangen und irgendwelchen Ängsten gewichen.

*Die wichtigste Erkenntnis, für die Höherentwicklung unseres Bewusstseins, ist das Verständnis für das Paradoxon unseres SEINS. Wir sind Einzelindividuen, gleichzeitig ein verschwindend geringer, aber nicht unbedeutender Teil des unendlichen Universums. Ohne uns wäre das Universum nicht vollständig!*

Die Ursache einer Krankheit sollte deshalb immer delokalisiert gesucht werden, denn sie liegt nicht im Symptom begründet. Sie ist vielmehr Ausdruck einer zentralen Fehlsteuerung durch das Gehirn, wegen fehlender (oder falscher) Rückmeldung aus dem Gewebe, wobei 4 Neuromodulatoren die Schnittstelle zur Psyche darstellen. Dadurch wird in Verbindung mit der Neurophysiologie erstmals die wissenschaftliche Grundlage für die Bedeutung der Psyche, bezogen auf das Gesamtsystem Mensch, geschaffen. Ohne die Kenntnisse der modernen Hirnforschung würde es nicht gelingen, Einfluss auf das zentrale Steuersystem zu nehmen, aber

genau das ist die Voraussetzung für die Re-Integration separierter Gewebsteile in den Gesamtverbund: die Einheit des Zellstaates. In der Sprache der Quantenphysik heißt dieses grundlegende Ziel, um die notwendigen Heilungsvorgänge zu induzieren: Wieder-Verschränkung (engl. Entanglement). **Davon leitet sich der Begriff Zelle- & Milieu-Vernetzung ZMV ab.**

*Die heutige Lehrmeinung in der Medizin unterscheidet sich leider immer noch in fast paradoxer Weise von den Erkenntnisse der Quantenphysik.*

Noch weniger wird akzeptiert, dass die persönliche, ganz individuelle Realität eines Patienten die Folge seiner eigenen Absichten und seines Wollens ist – bewusst wie unbewusst. Anders ausgedrückt kann gesagt werden, dass die Palette von Symptomen, die ein chronisch Kranker bietet, nichts anderes ist, als die Landkarte seiner individuell gestörten Psychostruktur. Hinzu kommt die fundamentale Erkenntnis, dass die dazu notwendigen „negativen“ Struktur-Informationen aus dem Quanten- oder Vermittler-Raum über die eigenen falschen Emotionen (!) abgerufen wurden. Das sollten wir uns immer wieder ganz in Ruhe bei jedem Patienten klarmachen.

Diese erstaunlichen Fakten liefert uns heute nicht etwa die Psychologie, sondern die Quantenphysik, und das ist äußerst bemerkenswert. Denn die logische Konsequenz daraus heißt, dass die individuelle Psychostruktur verantwortlich ist für das, was ist. Daraus folgert aber die gute Nachricht: Es kann auch über eine tiefgreifende psychische Veränderung gezielt Einfluss genommen und prinzipiell jeder Krankheitszustand auch wieder aufgelöst werden.

Das geht aber nicht einfach von selbst, sondern bedarf intensiver Unterstützung von außen. Bei dieser Betrachtung spielen die 4

Neuromodulatoren eine entscheidende Rolle, insbesondere dann, wenn sie in Resonanz mit den 4 Hirnfrequenzen treten. Diese Grundvoraussetzungen für Heilung wurden in die neuesten biophysikalischen Geräte integriert. Damit Heilung auch in schwersten Fällen eintreten kann, ist es allerdings erforderlich, dass die Illusion der Isolation aufgegeben und als Thema in die Arzt-Patienten-Beziehung, in der ununterbrochen ein nonverbaler Informationsaustausch stattfindet, bewusst mit einbezogen wird.

Die Patienten sollten von der Tatsache überzeugt werden, dass sich jeder (!) Krankheitsherd wieder auflösen kann und Regeneration grundsätzlich möglich ist! Es kommt deshalb darauf an, das dazu notwendige Vertrauen zu entwickeln, denn die technischen Voraussetzungen liegen mit den modernen biophysikalischen Therapieverfahren jetzt vor. Aber auch der Therapeut sollte sich mit voller Überzeugung in die Arbeit stürzen und keinen Heilungsprozess durch kontraproduktive Gedanken blockieren, wie beispielsweise „da ist sowieso nichts mehr zu machen“. Die Spontanheilungen beweisen, dass in jedem Stadium einfach alles möglich ist.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de). Auf unseren Seminaren über Lebenskonforme Medizin und BIT sind Sie herzlich willkommen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich  
Ihr



Dr. Bodo Köhler, Internist  
1. Vorsitzender

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztegesellschaft e.V. finden Sie unter:

[www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)